



Der Einfluss von Evaluierungen auf die wissenschaftlichen Leistungen - am Beispiel der Leibniz-Gemeinschaft

Philipp Adler, Michelle Mallwitz, Prof. Guido Benzler

11. Jahrestagung der GfHf in München
07. April 2016

Evaluierungen im Wissenschaftssystem

– Institutionen

CHE
Ranking



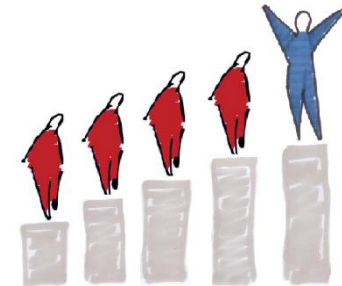
– Projekten

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

– Personen



Forschungsfrage:

Inwieweit nehmen externe Evaluierungssysteme Einfluss auf die Forschungsleistungen und Forschungsfeldern von Forschungseinrichtungen?

Die Leibniz-Gemeinschaft



- 88 selbständige Forschungseinrichtungen
- Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften
- 18.100 Personen Beschäftigte
 - darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Etat: 1,64 Milliarden Euro
- Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer

Quelle: <http://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/>

Das Evaluierungsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft

Warum?

„In der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) haben sich Bund und Länder darauf geeinigt, turnusmäßig – spätestens nach sieben Jahren – zu überprüfen, ob die Voraussetzungen der gemeinsamen Förderung eines Leibniz-Instituts (überregionale Bedeutung und gesamtstaatliches wissenschaftspolitisches Interesse) weiterhin gegeben sind.“

Wer?

„Die Verantwortung für das Evaluierungsverfahren hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) dem extern besetzten Senat der Leibniz-Gemeinschaft übertragen.“

Wie?

„In der ersten Stufe erfolgt die wissenschaftliche Bewertung anhand klar definierter Kriterien durch unabhängige Gutachtergruppen, denen neben Mitgliedern des Senatsausschusses Evaluierung (SAE) erfahrene Sachverständige aus dem In- und Ausland angehören.

In der zweiten Stufe beschließt der Senat der Leibniz-Gemeinschaft auf der Grundlage des Bewertungsberichtes eine wissenschaftspolitische Stellungnahme zu der begutachteten Einrichtung, die eine Förderempfehlung enthält.“

Quelle: www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/evaluierung/das-evaluierungsverfahren-des-senats/

Entscheidende Evaluierungskriterien

Insgesamt sind alle Institute der WGL in die Auswertung eingeflossen, welche in beiden bisherigen Evaluationszyklen betrachtet wurden (52 Institute)

In beiden Phasen wurden acht Institute mit reduzierter Förderdauer evaluiert (2003-2008/ab 2008)

Gesamtkonzept und Profil

- **Profilbildung:** Schärfung, Fokussierung, Kohärenz, Alleinstellungsmerkmal
- **strategische Weiterentwicklung:** strategisch Themen aufbauen, Identifizierung innovativer Arbeitsgebiete
- **Institutsübergreifende Zusammenarbeit:** institutsübergreifende Leitlinie, Verzahnung zwischen den Abteilungen, Interdisziplinarität

Arbeitsergebnisse

- **Publikationsleistungen:** quantitative Steigerung, qualitative Steigerung, Publikationsstrategie
- **Drittmiteleinahmen:** Drittmittel steigern, DFG-Mittel, EU-Mittel
- **Transfer:** Qualität der Transferleistungen, Kontakte zu Politik und Gesellschaft, Patente und Ausgründungen

Quelle: Senatsstellungen der Leibniz-Gemeinschaft

Analyse der Evaluierungen – Anzahl der negativen Nennungen

Kriterien		1. Evaluationsrunde	2. Evaluationsrunde
Gesamtkonzept und Profil	Profilbildung	32	24
	Strategische Weiterentwicklung	10	8
	Institutsübergreifende Zusammenarbeit	17	6
Publikationsleistung	Quantitative Steigerung	27	19
	Qualitative Steigerung	30	24
	Publikationsstrategie	2	4
Drittmittelleinnahmen	Steigerung	22	17
	DFG-Mittel	29	22
	EU-Mittel	20	13
Transfer	Qualität der Transferleistungen	13	10
	Kontakte zu Politik und Gesellschaft/ Öffentlichkeitsarbeit	4	7
	Patente und Ausgründungen/ Lizenzeinnahmen	6	3
		212	157

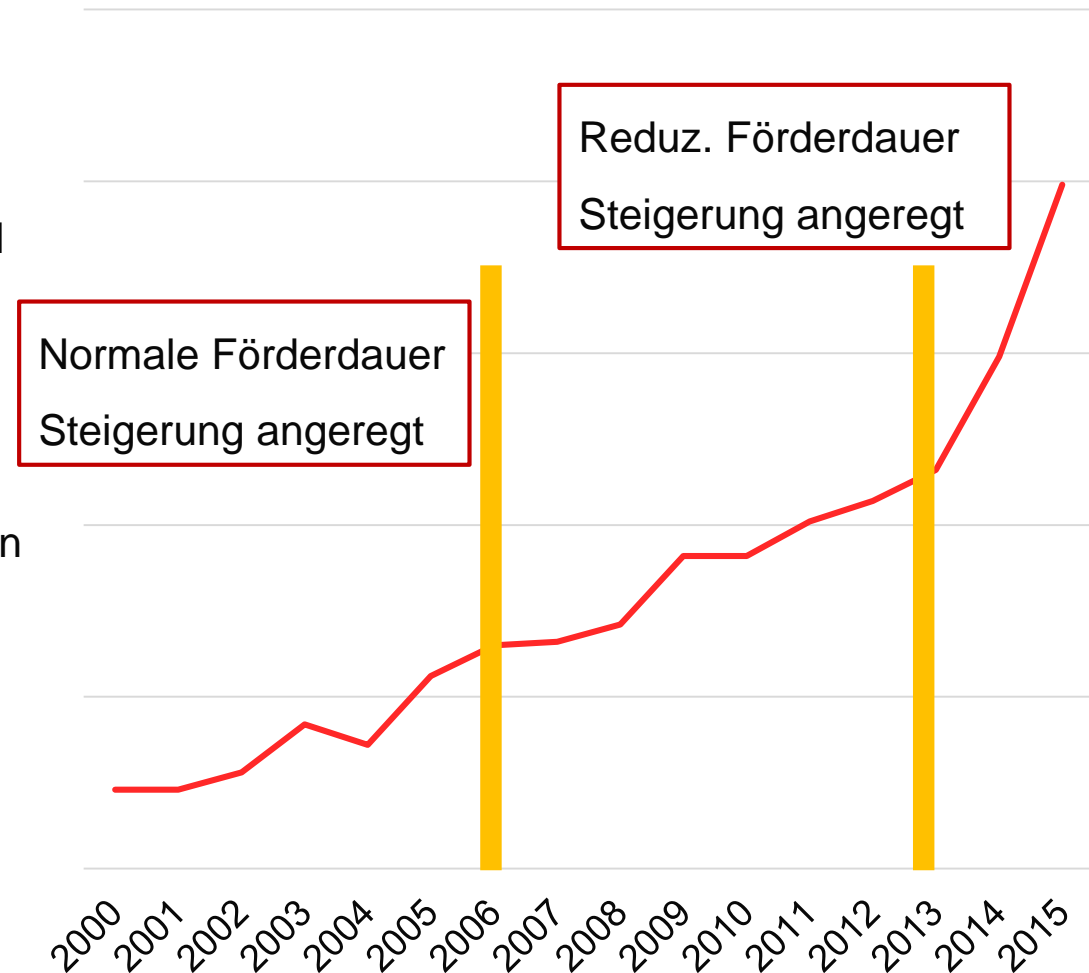
Aber: Ob die Institute tatsächlich besser geworden sind oder nur andere Schwerpunkte aus Sicht der Evaluatoren gesetzt wurden, kann noch nicht beantwortet werden.

Quelle: Senatsstellungen der Leibniz-Gemeinschaft

Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Publikationsleistung und Evaluierungsempfehlung

- Versuch die erbrachten Leistungen mit den Hinweisen der Evaluierung in Verbindung zu bringen:
 - Vergleich der Publikationen mit Begutachtungsverfahren 5 Jahre vor und nach der Evaluierung
 - Aufgrund der Vergleichbarkeit nur naturwissenschaftliche Institute (30)
- Ergebnis:
 - Leicht positiver Zusammenhang zwischen Publikationsleistung vorhanden
 - ABER: nur zum 10%-Niveau signifikant
- Beobachtung:
 - Was aber auffällt: Alle Institute mit verkürzter Förderdauer haben ihre Publikationsleistungen stark gesteigert (zwischen 45% und 120%)

Beispiel-Institut Anzahl der Publikationen



Quelle: SciVal (Elsevier)

Thesen aus dem aktuellen Stand der Studie

- Die Evaluierungen der ersten Runde **scheinen** positiven Einfluss gehabt zu haben
- Ohne **Profilbildung** bzw. Fokussierung geht es nicht.
- Auch für eine Einrichtung die Schwerpunkte im Wissenstransfer setzt, sind **Publikationen** und **Drittmittel** (insbes. DFG und EU) die zentrale Währung der Forschung.
- Vermutung: Reduzierte **Förderdauer** erzeugt höheren Veränderungsdruck
- Weiteres Vorgehen:
 - Schärfung der Analyse der Quantität der Publikationen
 - Analyse der Qualität der Publikationen
 - Analyse der Drittmittel (insgesamt/DFG/EU)

Vielen Dank!

© Copyright rheform - EntwicklungsManagement GmbH, Frankfurt am Main, 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Veränderungen, Kürzungen, Erweiterungen und Ergänzungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Einwilligung durch die rheform - EntwicklungsManagement GmbH, Frankfurt am Main.

Jede Vervielfältigung ist nur zum persönlichen Gebrauch gestattet und nur unter der Bedingung, dass dieser Urheberrechtsvermerk beim Vervielfältigen auf dem Dokument selbst erhalten bleibt.

Jede Veröffentlichung oder jede Übersetzung bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung durch die rheform - EntwicklungsManagement GmbH, Frankfurt am Main.

Gewerbliche Nutzung oder Nutzung zu Schulungszwecken durch Dritte bedarf ebenfalls der vorherigen schriftlichen Einwilligung durch die rheform - EntwicklungsManagement GmbH, Frankfurt am Main.



Kontakt

Philipp Adler

Philipp.adler@rheform.de

Michelle Mallwitz

Michelle.Mallwitz@rheform.de

rheform - EntwicklungsManagement GmbH

Kasernenstraße 27

D - 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 – 78 88 86 88

Telefax 0211 – 78 88 86 86